



Einst sprach man von der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Heute verzichtet die Geschichtswissenschaft auf diese Adjektive und benutzt auch den Plural: Zwischen 1917 und 1922 fanden mehrere Revolutionen in Sowjetrußland statt, an deren Ende die UdSSR stand.

Stefan Bollinger mag nicht in die kritische Klage vieler seiner Kollegen einfallen, die diese zum 100. Jahrestag der Oktoberrevolution anstimmten.

Er untersucht, auf der Basis neuester Erkenntnisse, die Ereignisse in jener Zeit, bewertet deren Ursachen neu und auch deren Folgen. Bollinger bietet damit eine eigenständige Sicht.

Er hält es für dringend geboten, daran zu erinnern, dass der Beginn des Endes des Ersten Weltkrieges das russische »Dekret über den Frieden« war. Und dass das russische Beispiel sowohl der Februar- als auch der Oktoberrevolution in ganz Europa Antikriegsaktionen, Meutereien und Streiks auslöste, schließlich politische und soziale Aufstände und Revolutionsversuche.

Wie wäre der Gang der Weltgeschichte ohne den Beitrag der Sowjetunion zur Zerschlagung des Faschismus verlaufen und wie ohne die Systemauseinandersetzung? Ohne Oktoberrevolution kein »sozialdemokratisches Jahrhundert«, meinte einst Ralf Dahrendorf. Bollinger verharret aber nicht in der Bewertung und Reflexion historischer Ereignisse und Prozesse. Er schlägt den Bogen bis in die Gegenwart und darüber hinaus. Was machen wir mit diesem Erbe? Ist die Oktoberrevolution Blaupause für künftige gesellschaftliche Umbrüche? Oder muss die Gesellschaft ganz anders umgestaltet werden, als dies damals geschah?

Stefan Bollinger

Oktoberrevolution. Aufstand gegen den Krieg 1917-1922

edition ost Berlin 2017 - ISBN 978-3-360-01882-3, br., 224 Seiten, 14,99 Euro

Der Inhalt:

I. Eine kleine Revolutionsgeschichte

- Krieg und Revolution
- Eine Revolution auf dem Seziertisch
- Kriegsverlängerer
- Frieden, Brot, Freiheit und Land – die bolschewistische Geheimformel
- Warum und wie es begann – eine Vorgeschichte
- Mit einer Friedensbotschaft in die Weltgeschichte
- Ein Weltsystem zerbricht

II. Revolution – Epoche – Erbe – Tradition

- Revolutionsgeschichte staatsmännisch – die Große Russländische Revolution 1917–1922
- Die letzte Wache
- 1917 – 1945 – 1968 – 1989 – 2007 ff.
- Die Selbstthermidorisierung der Revolution

- Halbasiatische Barbarei und Reife für den Sozialismus
- Oktoberrevolution, Geschichtspolitik und Utopien
- Sozialismus einst und morgen

III. "Revolution" – die Karriere eines Begriffs nach dem Ende des Ostblocks

- Eine Annäherung
- Eine seltsame Renaissance
- Blaupause Oktoberrevolution
- Revolutionen in feindlicher Umwelt
- Die Tücke der 3. Revolution
- Alte Menschenrechte und neue Technologien
- Nebenprodukt oder Masterplan?
- Neue Kampfformen
- »Revolutionen« zur Perfektionierung des globalen Kapitalismus
- Nachdenkliches

Kontakt:

Dr. Stefan Bollinger - 0049-30-9375040 - StefanBollinger@aol.com

Verlag am Park - edition ost Verlag und Agentur GmbH

+49(0)30/23 80 91 – 0 - Fax – +49(0)30/23 80 91 - 23 - edition-ost@aaagentur.com